Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 37 (1950)

Heft: 7

Artikel: Kino Buchsbaum in Schaffhausen : 1948, Karl Scherrer und Paul Meyer, Architekten BSA, Schaffhausen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-29049

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kino Buchsbaum in Schaffhausen

1948, Karl Scherrer und Paul Meyer, Architekten BSA, Schaffhausen

Die Architekten standen vor der städtebaulich schwierigen Aufgabe, hinter der Fassade eines spätgotischen Baues ein Kinotheater mit allen zeitgemäßen technischen Errungenschaften einzubauen, eine problematische Aufgabe, wie sie sich in unseren Städten mit erhaltenen mittelalterlichen Straßenzügen immer wieder stellt.

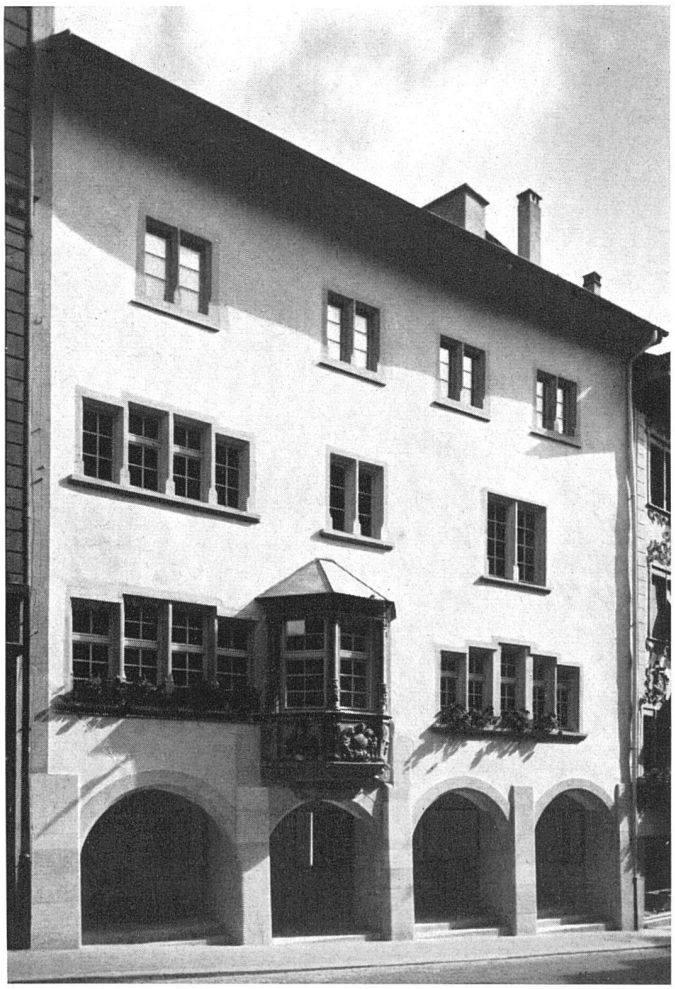
Organisation: Im umgebauten Haus zum Buchsbaum, von dessen Bestand nur die Fassade gegen die Oberstadt, das Dach und der Keller erhalten blieben und in dem während des Umbaues ein Fresko (datiert 1466, im Ausmaß von ca. 3 × 7 Metern, vermutlich mit Beziehungen zum Meister des Hausbuches) entdeckt wurde, sind untergebracht:

a) Für den Kinobetrieb: *Offene Vorhalle* gegen die Straße, mit Kassenschaltern (gedeckter Warteraum). *Foyers* im Erdgeschoß und ersten Stock mit Garderoben und Toiletten. Galerie-Foyer mit ovaler Öffnung zum Erdgeschoß. Beleuchtung mit ornamental verwendeten Leuchtstoffröhren. *Kinokabine* mit den Projektoren als Herz der Anlage, von dem aus nicht nur Bild und Ton, sondern auch Saal- und Rampenbeleuchtung, Vorhänge usw. bedient werden. *Elektrische Zentrale* mit Schalttafel in Kassenraum und *Batterieraum* für die Notbeleuchtung. *Heizungs- und Ventilationsanlagen*, die für einwandfreie Beheizung und Belüftung der Räume sorgen. Der eigentliche *Kinosaal* berührt sich Rücken an Rücken mit dem des Kinos Rüden und bildet mit diesem zusammen den östlichen Abschluß des Innenhofes, um den sich die beiden Kinos und das Restaurant zum Rüden gruppieren. Der Saal faßt 500 Plätze (ausschließlich Polstersitze). Alle Linien und Flächen im Raum laufen konisch gegen die Bühne zu. Leinwand in dunkle Zone gebettet. Bemerkenswerte indirekte Beleuchtung. Farbstimmung: Grau – Moosgrün – Rot. Wände zum Teil mit Stoff bespannt, zum Teil mit akustisch günstigem Spezialverputz verkleidet. Die *Bühne* dient auch für andere Zwecke, z. B. für musikalische Darbietungen, und ist mit ausziehbarer Harmonika-Schaltwand versehen. Die Leinwand kann in diesem Fall zurückgeklappt, der Lautsprecher in den Dachraum hinaufgezogen werden. Unter der Bühne Garderoberäume für die Bühne und Toiletten auch für den Saal.

b) Kinofremde Anlagen: Büroräume in 3 Geschossen, Wohnung für den Abwart.

Die *Fassade* an der Oberstadt, eine der schönsten mittelalterlichen Fassaden der Stadt, aus dem Jahr 1590 stammend, ist nicht nur erhalten, sondern durch die in Naturstein ausgeführte offene Vorhalle mit erheblichen Mitteln verbessert worden. Auf jede besondere Reklame wurde verzichtet.

Fassade gegen die «Oberstadt» nach dem Umbau / L'ancienne façade après la restauration / Ancient elevation after restoration

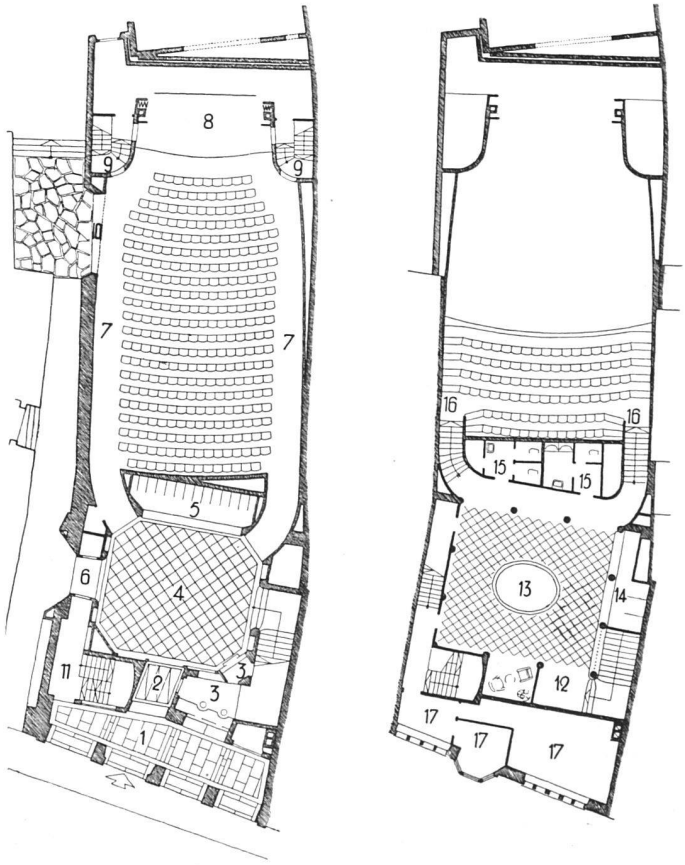


Grundriß Erdgeschoß 1:400 / Plan rez-de-chaussée / Ground floor

1 Vorhalle
2 Windfang
2 Kassen
4 Parkett – Foyer
5 Garderobe
6 Ausgang
7 Saal
8 Bühne
9 Abgang zu Toiletten
10 Notausgang
11 Treppe zu Büros und Wohnung Abwart

Grundriß Galerie 1:400 / Plan galerie / Gallery floor

12 Galerie – Foyer
13 Deckenöffnung
14 Garderobe
15 Toiletten
16 Balkon
17 Büros



Kinoraum, Blick gegen Galerie | Cinéma «Buchsbaum» à Schaffhouse. Vue vers la galerie | Cinema «Buchsbaum», Schaffhausen. View towards gallery

Photos: Koch, Schaffhausen

Kinoraum, Blick gegen die Bildfläche von der Galerie aus | La salle de cinéma vue de la galerie | Cinema interior, view from the gallery